BSH-NEWS

BUNDESVERBAND SICHERHEITSPOLITIK AN HOCHSCHULEN

AUSGABE 02/2025

NEUIGKEITEN VOM BUNDESVERBAND

- Auftaktveranstaltung des AuSiPol Berlin & Exkursion der HSG Bonn
- Die zweite Klausurtagung
- Der BSH zu Besuch auf dem DFS!
- Rückblick: HSG Seminar und 52. Grundakademie

HINWEISE

- Termine und Kontakte

BSH

Liebe Hochschulgruppen und Freund:innen des BSH*, liebe Interessierte und Fördernde,*

das Jahr schreitet voran – und mit ihm auch unsere Arbeit im Bundesvorstand. Nach einem intensiven Jahresauftakt haben wir in den vergangenen Wochen weitere Meilensteine gesetzt.

Im Mai kamen wir zur zweiten Klausurtagung in Tübingen zusammen – diesmal mit dem Fokus auf mittelfristige Perspektiven, strukturelle Weiterentwicklung und die konkrete Umsetzung unserer Vorhaben. Der persönliche Austausch und die enge Zusammenarbeit im erweiterten Bundesvorstand zeigen bereits Wirkung: Erste Projekte wie unser Beitrag zum Deutschen Forum Sicherheitspolitik (DFS) sind erfolgreich angelaufen, aber weitere stehen in den Startlöchern. Beim DFS durften wir nicht nur als Teilnehmer:innen spannende Impulse aus Politik, Wissenschaft und Militär mitnehmen, sondern konnten mit unserer Paneldiskussion "(Sicherheits-)politische Bildung in Deutschland – was braucht es für eine resiliente Gesellschaft?" auch einen Teil dazu beitragen.

Außerdem fand Ende Mai unsere 52. Sicherheitspolitische Grundakademie in Berlin statt. Vier Tage lang diskutierten engagierte Teilnehmende aus dem ganzen Bundesgebiet über aktuelle sicherheitspolitische Herausforderungen. Mit einem vielseitigen Programm, interessanten Gästen und viel Raum für Austausch war die Akademie ein voller Erfolg und ein starkes Signal für die Relevanz unserer Bildungsarbeit.

In der Rubrik ***„Und Ihr so?"*** *blicken wir diesmal wieder auf Aktivitäten aus den Hochschulgruppen, dabei freuen wir uns besonders über die Auftaktveranstaltung der Berliner Arbeitsgruppe für Außen- und Sicherheitspolitik mit einem Besuch bei der Königlichen Norwegischen Botschaft und die Exkursion der BSH Bonn zur Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung.*

Viele Grüße und einen schönen Start in den Sommer!

Leah Mathiesen

Beauftragte für Publikationen im Namen des 40. erweiterten Bundesvorstands

---

„Und ihr so?"

"Rückblick: Auftaktveranstaltung der Berliner Arbeitsgruppe für Außen- und Sicherheitspolitik (BAAS)

Am 5. Mai war die Berliner Arbeitsgruppe für Außen- und Sicherheitspolitik zu Gast in der Königlich Norwegischen Botschaft in Berlin – ein gelungener Auftakt!

Wir hatten das Privileg, mit Morten Aulund, First Secretary der Botschaft, einen hochkarätigen Gesprächspartner begrüßen zu dürfen.

In seinem Vortrag zum Thema **„The future of defence cooperation between Norway and Germany in light of the upcoming Norwegian elections"** gewährte er uns spannende Einblicke in die sicherheitspolitischen Herausforderungen und Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit.

Besonders eindrücklich war die Diskussion über die Bedeutung anstehender politischer Weichenstellungen in Norwegen und deren Auswirkungen auf die europäische Verteidigungspolitik.

Ein besonderes Highlight war zudem die exklusive Führung durch den architektonisch beeindruckenden Gebäudekomplex der **Nordischen Botschaften** – ein Symbol gelebter Kooperation zwischen den fünf nordischen Ländern mitten in Berlin.

Wir danken allen Teilnehmenden für das große Interesse und die anregenden Gespräche. **Ein vielversprechender Auftakt**, der Lust auf mehr macht – wir freuen uns schon auf die kommenden Veranstaltungen!

Luis Gfall

Spannende Einblicke in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik – Besuch des BSH Bonn bei der Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung

Eine einzigartige Gelegenheit, sicherheitspolitische Praxis hautnah zu erleben, bot sich der Bonner Hochschulgruppe für Außen- und Sicherheitspolitik (BHAS) am 15.05. Gemeinsam mit der Jungen Gesellschaft für Sicherheitspolitik Bonn (JGSP Bonn) besuchte sie die Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) am Flughafen Köln/Bonn.

Nach der Ankunft am sogenannten PAX, dem Terminal der Flugbereitschaft, wurden die Teilnehmenden mit einem informativen Vortrag empfangen. Thematisiert wurden die vielfältigen Aufgaben der Flugbereitschaft: Neben dem Transport deutscher Soldatinnen und Soldaten in Einsatzgebiete sowie der Organisation und Durchführung von Reisen hochrangiger Politikerinnen und Politiker, übernimmt der Lufttransportverband auch medizinische Evakuierungen (MedEvac's) und ist für die Umsetzung des Open Skies- Abkommen zuständig. Auch welche Flugzeuge für diese Zwecke benutzt werden, kam nicht zu kurz. Im Anschluss folgte dann eine geführte Besichtigung der bereitstehenden Maschinen, darunter ein Airbus A319C sowie eine Bombardier Global 5000.

In Gesprächen mit Pilotinnen, Piloten und Flugbegleiterinnen und -begleitern erhielten die Teilnehmenden außerdem spannende Einblicke in den Alltag der Flugbereitschaft. Auch persönliche Anekdoten kamen nicht zu kurz – etwa die Antwort auf die Frage, mit welchen Politikerinnen und Politikern man am liebsten geflogen sei.

Der spannende Ausflug verdeutlichte den Teilnehmenden, wie wichtig und unverzichtbar die Flugbereitschaft für die Außen- und Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland ist.

Jakob Bartolomey

BSH goes Deutsches Forum Sicherheitspolitik!

Das Deutsche Forum Sicherheitspolitik (DFS) ist eine Woche voller sicherheitspolitischer Veranstaltung, die unter dem Schirm der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) von mehreren namhaften Organisationen organisiert wird. In diesem Jahr war – neben zwölf weiteren – das erste Mal auch der BSH mit einer Paneldiskussion vertreten.

Moderiert von unserer stellv. Bundesvorsitzenden Emma Nentwig diskutierten dabei Thilo Geiger (Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik Hamburg), Karolin Schwarz (freie Journalistin) und Kathrin Stolzenburg (Bundesamt für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz) die Rolle und Relevanz von (sicherheits-)politischer Bildung in Anbetracht von hybriden Bedrohungen. Untergeordnet über die große Herausforderung, wie mehr Resilienz in der Gesellschaft gefördert werden kann, ging es dabei vor allem um die Frage, wie Sensibilität für hybride Attacken entsteht.

Geiger setzte dabei auf die Rolle der Schulen, Schwarz diskutierte die Auswirkung im Internet und dabei vor allem in Verbindung zu rechtsextremen Demokratiefeinden und Stolzenburg betonte nicht nur die Bedrohung durch Russland, sondern auch Herausforderungen in Krisensituationen, die beispielsweise durch Naturkatastrophen oder Pandemien entstehen können. Gute Kommunikation und Vorbereitung – zu der auch die Bildung der breiten Bevölkerung gehört – sind dabei, so lautete das Fazit, der Schlüssel, um solche Zeiten und Krisen erfolgreich zu meistern.

Mit dieser thematisch sehr spannenden Diskussionsrunde konnte der BSH erstmals seinen Anteil zum DFS leisten und damit seiner Aufgabe der sicherheitspolitischen Bildung nachkommen.

Emma Nentwig

Rückblick: BSH Hochschulgruppen Seminar

Vom 02. bis 04. Mai erhielten die Teilnehmenden unseres dreitägigen HSG-Seminars im schönen Heidelberg einen praxisnahen Einstieg in die Arbeit im BSH und vieles mehr – von Veranstaltungsplanung bis zu Strategic Foresight.

Ziel des Hochschulgruppen Seminars ist es, engagierte Mitglieder der bundesweit knapp 30 BSH-Hochschulgruppen zu stärken und die interne Vernetzung unseres Verbands zu fördern. Zu unserer besonderen Freude konnten wir auch dieses Jahr wieder eine bunte Mischung aus erfahrenen Vorständen und interessierten Mitgliedern unserer Hochschulgruppen und aus neuen Gründungsinitiativen willkommen heißen.

Nachdem am Freitagnachmittag zunächst neben der Begrüßung und der Einführung ins Seminar auch ein Bericht des Vorstandes über die Entwicklungen des BSH in den vergangenen Monaten auf der Tagesordnung stand, nutzten wir den Abend zum gegenseitigen Kennenlernen. Dabei wurde nicht nur viel gelacht, sondern auch erste Erfahrungen ausgetauscht und konstruktiv diskutiert. Den ersten Tag ließen wir schließlich bei bestem Wetter auf den Neckarwiesen ausklingen – ein gelungener Start ins Wochenende.

Am Samstagvormittag starteten wir mit einem praxisnahen Workshop zur Infrastruktur des BSH: In Kleingruppen skizzierten die Teilnehmenden Veranstaltungskonzepte und erarbeiteten zentrale Abläufe und Prozesse der BSH-Verbandsarbeit. Nach der Mittagspause folgte ein Highlight des Seminars: Johannes Kummerow von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) leitete einen *Strategic Foresight* Workshop, der die gegenwärtige Ungewissheit hinsichtlich der Zukunft der transatlantischen Beziehungen aufgriff. Gemeinsam entwickelten wir in Kleingruppen anhand der Ausprägungen *Growth*, *Collapse*, *Discipline* und *Transformation* verschiedene Szenarien, welche dann von den Teilnehmenden präsentiert und diskutiert wurden.

Am späten Nachmittag stand schließlich das Thema Gleichstellung auf der Tagesordnung: In einem offenen Gespräch konnten diesbezügliche Herausforderungen in der Hochschul-Gruppenarbeit zur Sprache gebracht und Erfahrungen sowie Strategien ausgetauscht werden. Den Abend verbrachten wir in ausgelassener Stimmung gemeinsam im BräuStadel, um Kraft für den letzten Tag des Seminars zu tanken.

Am Sonntag durften wir das Netzwerk Außen- und Sicherheitspolitische Bildung begrüßen. Jan Fuhrmann, Alena Kalks, Anne-Kathrin Herlitze und Fabian Fischbach teilten ihre wertvollen Erfahrungen rund um die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen in vier jeweils von ihnen geleiteten Workshops, welche die Teilnehmenden rotierend durchliefen. Die dabei vermittelten zentralen Kompetenzen zur Veranstaltungsvorbereitung, dem Umgang mit Referierenden, oder der Moderation von Panels boten den Teilnehmenden zahlreiche Impulse für die Arbeit in ihren Hochschulgruppen.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und Referierenden für ein unglaublich bereicherndes und ermutigendes Wochenende. Wir als Hochschulgruppen-Ressort sind überzeugt, mit so viel Engagement und Wissensdurst in unseren Hochschulgruppen, steht der weiteren Entwicklung des BSH nichts im Wege. Bis zum nächsten Mal!

Janek Dirr und Alexander Weyershäuser

Die zweite Klausurtagung

Auch bei der zweiten Klausurtagung Ende April in Tübingen gab es innerhalb des erweiterten Bundesvorstandes wieder viel zu besprechen. Grundsätzlich finden sich die Bundesvorsitzende und ihre Beauftragten vier Mal im Jahr für ein Wochenende für eine Klausurtagung zusammen, um sich auszutauschen und aktuelle Probleme zu diskutieren. Neben dem aktuellen Sachstand aus jedem Ressort ging es dieses Mal vor allem um das 40-jährige Jubiläum des BSH, das im Rahmen der diesjährigen Bundesversammlung stattfinden soll und für das einiges geplant werden muss. So soll dann auch eine Jubiläumspublikation mit verschiedenen Texten aus der Breite des BSH erscheinen. Außerdem sprachen wir über den Bedarf für eine Ombudsperson. Daneben trafen wir natürlich auch die HSG Tübingen und konnten eine abenteuerliche Fahrt mit dem Stocherkahn über den Neckar genießen. Vielen Dank an dieser Stelle noch mal nach Tübingen - es war uns eine Freude!

Emma Nentwig

Rückblick: 52. sicherheitspolitische Grundakademie in Berlin

Vom 25. bis 28. Mai 2025 fand in Berlin die 52. Sicherheitspolitische Grundakademie (SGA) statt. Das viertägige Seminar bot sicherheitspolitisch interessierten Studierenden wieder zahlreiche Einblicke in außen- und sicherheitspolitische Fragestellungen sowie die Gelegenheit zum Austausch mit Expert:innen.

Zum Auftakt führte Oscar Prust (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) in die Theorien der Internationalen Beziehungen ein, mit Fokus auf aktuelle Herausforderungen wie den Einsatz von KI. Der Abend endete mit einem Kennenlernspiel in lockerer Atmosphäre.

Der zweite Tag begann in der Konrad-Adenauer-Stiftung mit einem Vortrag von Christian Echle zur Rolle des Quadrilateral Security Dialogue (QUAD) im Indopazifik. Im Anschluss sprach Rafael Loss (ECFR) über die Folgen des Ukraine-Kriegs für nukleare Abschreckung. Weitere Stationen waren die Stiftung Wissenschaft und Politik (Strategien für den Ostseeraum) und die Hochschule für Wirtschaft und Recht, wo Prof. Dr. Mischa Hansel zur Relevanz von Cyber Diplomacy referierte. Ein interaktives Planspiel im Reservistenverband schloss den Tag ab.

Am dritten Tag besuchten wir das Auswärtige Amt (Vortrag zur Zukunft der NATO), BWConsulting (zur zivil-militärischen Zusammenarbeit im BMVg) und die Botschaft der Ukraine, wo uns der erste Botschaftssekretär aktuelle Einblicke in die deutsch-ukrainischen Beziehungen gab. Ein Besuch im Bundestag mit Kuppelbesichtigung sowie ein Kaminabend mit Martin Kobler rundeten das Programm eindrucksvoll ab.

Zum Abschlusstag besuchten die Teilnehmenden die Bundesakademie für Sicherheitspolitik. Dort diskutierten Adrian Teetz die Rolle strategischer Kommunikation und Leona Harting (Körber-Stiftung) die Bedeutung sogenannter „Emerging Middle Powers“.

Die 52. SGA zeichnete sich durch ein abwechslungsreiches Programm und den intensiven Austausch mit Expert:innen aus – trotz des vollen Programms, eine lohnenswerte Erfahrung für alle.

Johanna Lovis Knauer

TERMINE & KONTAKTE

BUNDESVERBAND SICHERHEITSPOLITIK AN HOCHSCHULEN

11. - 22. Juni 2025	CIMIC Übung Joint Cooperation 2025
20. - 22. Juni 2025	3. Klausurtagung des erweiterten Bundesvorstandes in Kiel
26. Juni 2025	Online-Input: Gleichstellung im BSH/Bildrechte
10. - 13. August 2025	17. Sicherheitspolitische Aufbauakademie in Berlin

Vorstandsressort (inkl. Gleichstellung)	vorstand@sicherheitspolitik.de gleichstellung@sicherheitspolitik.de
HSG-Ressort Akademienressort	hsg.betreuung@sicherheitspolitik.de grundakademie@sicherheitspolitik.de aufbauakademie@sicherheitspolitik.de
Seminarressort Publikationsressort	seminare@sicherheitspolitik.de publikationen@sicherheitspolitik.de

BSH

Bild: Canvas.com